

Dresdner Volkszeitung

Organ für die Interessen des gesamten werktätigen Volkes.

Vollpostkonto: Leipzig.

Gaben & Comp., Nr. 20618.

Banckonto:

Gehr. Arnhold, Dresden.

Jahresabonnement mit der täglichen Unterhaltungsbeilage Leben, Wissen, Kunst einschließlich Bringerlohn monatlich 1.00 M. Durch die Post bezogen jährlich 8.00 M., unter Kreisband für Deutschland und Österreich-Ungarn M. 5.60. Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Redaktion: Bettinerplatz 10. Tel. 25281. Sprechstunde nur wochentags von 12 bis 1 Uhr. Expedition: Bettinerplatz 10. Tel. 25261. Geschäftsstelle von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Zusatzrate werden die geschulterte Zeitung mit 35 Pf. berechnet, bei dreimaliger Wiederholung wird Rabatt gewährt, ebenso auf Vereinbarungen. Interesse müssen bis spätestens 1/10 Uhr früh in der Expedition abgegeben sein und sind im voraus zu bezahlen. — Telegramm-Adresse: Dresdner Volkszeitung.

Nr. 216.

Dresden, Montag den 17. September 1917.

28. Jahrg.

Der Stockholmer Aufruf - Republik Russland

Gesteigerter Artilleriekampf in Flandern.

(B. L. B.) Amtlich. Gesches Hauptquartier, den 1. September 1917.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht:

Gute Sicht begünstigte die Entfaltung lebhafter Feuer-

artillerie.

In Flandern steigerte sich der Artilleriekampf an der Küste

und in einzelnen Abschnitten zwischen Houhouster Wald und Es-

nehemal zu bestreitendem Trommelsfeuer.

Englische Infanterie-

angriffe erfolgten nicht; es kam lediglich zu kleinen Vorförde-

rungen, bei denen Gefangene in unserer Hand blieben.

Nordöstlich von Arres ließen nachts starke Geländeschü-

tzungen der Engländer vor, an einigen Stellen auch bis in

seine Linien, von wo schneller Gegenstoß den Feind vertrieb.

Auch bei St. Quentin bereiteten die Engländer mit neuver-

stellten Vorstoßen ihrer Angriffe vor, die überall zurück-

wurden.

Ein Stockholmer Manifest.

Stockholm, 17. September. (Schwed. Tel.-Bureau.) Ein Manifest an die der Internationale angeschlossenen Parteien, aus dem Organisationskomitee der Stockholmer Konferenz ergibt, hält es für notwendig, nach der Rückkehr der von London, Paris und Rom entstandenen Abordnungen den sozialistischen und Arbeiterparteien, die sich der internationalen Konferenz angeschlossen haben, eine kurze Erklärung über die Lage zu geben. Das Komitee erklärt zunächst klar und entschieden, daß der in Stockholm eine internationale sozialistische Konferenz einzutreten, weder prägegeben ist, noch werden wird. Wenn die englische und die französische Abordnung die Plätze erhalten hätten, so hätte die Konferenz am 9. September stattgefunden. Die Konferenz ist stattdessen, sobald die Frage geregelt ist, der Zeitpunkt an dem sofort festgesetzt werden. Die russische Abordnung war in der Lage, sich in Großbritannien, Frankreich und Italien, von zu überzeugen, daß die Arbeiterklasse der Stockholmer Konferenz gegeben ist und bleibt und daß die Bewegung zugunsten einer gemeinsamen Handlung für einen gerechten, dauerhaften Frieden in allen Teilen im Wachsen ist. Der Anschlag an Stockholm war so eilig, weil die Arbeiterklasse immer mehr begreift, daß sie ein politisches und wirtschaftliches Interesse hat an der Aufrichtung eines andichten Systems in Europa unmittelbar mitzuwirken, sowohl um am Ende des heutigen Konfliktes zu beschleunigen, als auch die Sicherheit eines Weltbaues zu verstetigen. Die deutsche Be-

reicherung der Klasse, die in allen Augen als Widerstand

gegen die wachsenden Reaktion erscheint, vermag das Massenbewußtsein nicht abzuschrecken, daß noch größere Schwierigkeiten zu über-

winden vermögt hat und das begreift, daß es sich in Wirklichkeit um handelt, daß man die Arbeiterklasse daran hindern will, ihre politische Rolle zu erfüllen. Aus diesem Grunde rufen wir die arbeiter Frankreichs, Italiens, Großbritanniens und der Vereinigten Staaten auf, den Raum der elementaren Freiheit des Meinungs-

ausdrucks nicht zugulden.

In dem Manifest der Sozialisten heißt es weiter: Das Schicksal der Stockholmer Konferenz ist eng verbreitet mit dem der russischen Revolution. Die Reaktion hat es versucht, die Revolution für die Klartheit verantwortlich zu machen, in die der Zarismus Ruslandworfen hat. Unsige Leute haben die Gegenrevolution durch ihr ebewolltes Verhalten und Handeln noch geführt. Wir senden unsre Genossen, den Arbeitern und Bauern Russlands, den Ausbreiter der Gewänderung und Soldaten und sprechen den hellen Wunsch aus, daß sie alle ohne Ausnahme in die Reihe treten mögen, um die demokratische und das revolutionäre Russland zu verteidigen. Die Arbeiterklasse aller Länder, die den Sturm des Zarismus mit Bezeichnung gegen haben, werden dem Druck der internationalen Reaktion widerstehen, die schon zu den Vorbereitungen der Gegenrevolution bestellt ist. Wir geben zugleich der freien Hoffnung Ausdruck, daß die sozialistischen Deutschlands und Österreichs ihre sozialistische Würde erfüllen und energisch gegen jeden Punkt und gegen die Taktik protestieren werden, die die Revolution untergraben und Russland zum Mitschuldigen der Gegenrevolution machen möchte. Die Stockholmer angeschlossenen Parteien werden begreifen, daß es uns möglich ist, dieser Ereignis unmöglich ist, in diesem Augenblick eine Antwort zu geben auf das Telegramm der sozialistischen Partei Österreichs, das uns volle Freiheit des Handelns gelassen hat, und auf den Brief der sozialistischen Partei Österreichs und Deutschlands, der sozialdemokratischen Partei Ungarns, Böhmens, Böhmens und Bulgariens, die auf die Bestimmung des endgültigen Raums drängen. Aber das Komitee hat beschlossen, sein Vorhaben ruhig und entschlossen fortzusetzen.

Genossen! Die Konferenz von Stockholm ist nur eine Etappe auf dem Marsch des internationalen Sozialismus. Das überein-
kommene Vorhaben der Arbeiterklasse wird seine volle Wirkung erst
am Tage entfalten können, an dem die Konferenz einen Arbeits-
tag gefunden haben wird, und wie mit dem Tage der Einstellung
der Feindseligkeiten nicht eindringen. Unser Gedanke ist, daß die Stadt

Heeresgruppe deutscher Kronprinz:

Längs der Küste, vornehmlich nordöstlich von Soissons, ferner in der Champagne und vor Verdun, schwoll die Kampftätigkeit der Artillerie zu starker Wirkung an. In mehreren Erdbeben-
geschüten brachten die Franzosen Erfolge ein.

Zwei feindliche Fliegergeschwader, die gestern Nolmar zweimal angriffen, wurden zwei Flugzeuge durch eine unserer Jagd-
hafte abgeschossen.

Außerdem verloren die Gegner 16 Flugzeuge.

Oberstleutnant Berthold brachte am 15. September zwei feindliche Flieger, Oberstleutnant Schleid in den beiden letzten Tagen drei Gegner in Luftfa. ippe zum Absturz.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Keine wesentlichen Ereignisse.

Mazedonische Front.

Die Lage ist unverändert.

Der erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Mitte Dezember einberufen werden. Von gutunterrichtete Seite verlinnt, daß während der Weihnachtsfeiertage die Konferenz nicht stattfinden könnte und daß deshalb das Zusammentreffen der Konferenz möglichst spät für Januar zu erwarten sei. Bis zum 1. Dezember werden dann alle Parteien aller Länder die Fragebogen des Niederländisch-Sandinavischen Komitees bearbeiten. — Die Verhandlungen des Komitees der russischen Delegierten des Gottsjet dauern fort.

Schluss der Zimmerwalder Konferenz.

Angen. 17. September. Die Konferenz der Zimmerwalder ist beendet. Der Bericht über die Verhandlungen wird Anfang der nächsten Woche veröffentlicht werden. Die Konferenz nahm Stellung gegen den Krieg und dessen Fortdauer.

Russland zur Republik erklärt!

Kornilow's Zusammenbruch. — Trohende Hungersnot.

Petersburg, 16. September. (Meldung der Petersburger Telegraphen-Agentur.) Durch Bekanntmachung der vorläufigen Regierung wird in Russland die Republik erklärt.

Mit dieser Proklamation hat der Diktator Kerenski eine Entscheidung getroffen, die nach den bisherigen Absichten der meisten revolutionären Gruppen der gefeierbenden Versammlung vorbehalten bleiben sollte. Die Berichte dieser Tage lassen darauf schließen, daß sich Kerenski im Laufe der letzten Ereignisse auf die Seite der Sozialisten gestellt hat. Er zeigt, daß er von einem Zusammensehen mit der sozialistischen Politik nichts wissen will.

Kornilow's Putsch ist endgültig zusammengebrochen. Nach bisher nicht einwandfrei bestätigten Nachrichten ist er und sein Adjutant general Kaledin verhaftet worden. Verschiedenen Blättern zufolge erwartet man in Petersburg, daß sowohl Kornilow als auch Kaledin wegen Mordversuches erschossen werden. Kornilow selbst hat die Wiedereinführung der Todesstrafe wegen Mordversuches im Herre geschafft. In Petersburg sei die militärische Mordfrage für die Öffentlichkeit interesslos geworden. Die Lebensmittelfrage stände im Mittelpunkt. Wie dem Loslanzeiger aus Petersburg berichtet wird, herrschte seit fünf Tagen allgemeine Flucht. Da die Eisenbahnhäfen längst ausverkauft und Wagen kaum erhältlich sind, verlassen die Menschen zu Fuß die Stadt, ohne selbst Angst zu besiegen, wovor sie eigentlich fliehen. Es herrscht allgemein die Aufsicht, daß die Hauptstadt infolge der jüngsten Eisenbahnerführungen vielleicht in einigen Tagen vor dem Verhungern steht.

Die Unterpresse ist jetzt bemüht, den Eindruck zu erwecken, als habe sie immer nur für den Sieg Kerenski gebeten und immer den Triumph Kerenski gewünscht. Viele publizistische Führer der demokratischen Länder traten plötzlich gegen das in Kerenski verkörperliche demokratische Prinzip auf und für die von Kornilow repräsentierte Reaction ein. Sie taten das, weil sie von der militärischen Gewalt Kornilow's eine Wiederherstellung der russischen Kriegsmacht erhofften, und lehnten erst jetzt enttäuscht zu Kerenski zurück.

Amtliche Verkündigung der Republik.

Petersburg, 16. September. (Meldung der Petersburger Telegraphen-Agentur.) Die vorläufige Regierung erließ folgende amtliche Auskunft: Die Rebellion des Generals Kornilow ist unterdrückt, aber die Verwirrung, die sie in die Reihen der Armee und in das Land gebracht hat, ist groß. Von neuem bedroht eine tödliche Seuche das Vaterland und seine Freiheit. An der Erwähnung, daß es notwendig ist, die politische Regierungsumbildung festzulegen und in Auseinandersetzung der ehemaligen und begehrten Assoziation für den republikanischen Gedanken, die so klar aus der Moskauer Tatschlösung zum Ausdruck kam, erläutert die vorläufige Regierung, daß die politische Regierungsumbildung Russlands nicht ist, und proklamiert Russland als republikanischen Staat. Die dringende Konventionen, entscheidende Maßnahmen ohne Verzug zu ergreifen, um die erklärte Landesordnung wiederherzustellen, bewog die vorläufige Regierung, ihre gesamte Macht an Minister mit dem Präsidenten des Ministeriums ansetzen, an der Erziehung zu übertragen. Die vorläufige Regierung legt nun als Hauptaufgabe die Wiederherstellung der Ordnung im Staat und die Erneuerung der Kampffähigkeit der Armeen.

Die Forderungen des Sowjets.

Petersburg, 16. September. (Petersburg. Tel.-Agentur.) In einer in der Nacht zusammengestellten Versammlung des Arbeiter- und Soldatenrates wurde mit 270 gegen 115 Stimmen eine Entschließung angenommen, in der es heißt:

Der Arbeiter- und Soldatenrat hält es für seine Pflicht, zu erklären, daß in Zukunft nicht nur jede Macht der Bourgeoisie und der Kaderen, deren Festnahme an der Verschwörung Kornilow's außer Zweck steht, bestraft werden muß, sondern daß auch jede Politik einer unverantwortlichen Koalition endgültig

Die Stockholmer Konferenz bis zum Januar verschoben?

Amsterdam, 17. September. Das Handelsblad meldet aus Stockholm: Die Stockholmer Allgemeine Konferenz soll erst gegen